

Deutscher Wetterdienst ermöglicht Open-Data-Zugriff auf Wettermeldungen in der WarnWetter-App **Wetterexperten und Bevölkerungsschutz setzen auf Wettermeldungen der App-Nutzer**

Offenbach, 21. September 2021 - Die Nutzerinnen und Nutzer der WarnWetter-App des Deutschen Wetterdienstes (DWD) können seit Juli 2020 Wetterereignisse wie zum Beispiel Starkregen und Unwetterfolgen wie Überschwemmungen direkt in der App mit Text oder Foto melden. Inzwischen wurden etwa zwei Millionen Wettermeldungen aus ganz Deutschland erfasst. Diese meteorologischen Daten zum aktuellen Wetter und seinen Auswirkungen wird der DWD ab sofort über <https://opendata.dwd.de/weather/crowdsourcing/warnwetter> in seinem Open-Data-Portal anonymisiert frei zugänglich machen. „Die privaten Wettermeldungen in unserer WarnWetter-App sind ein Datenschatz,“ so Dr. Renate Hagedorn, Vorstand Wettervorhersage des nationalen Wetterdienstes. „Unsere Wettervorhersage und unser Warnmanagement profitieren unmittelbar von den Wettermeldungen. Wir erhalten so vor allem aus Regionen ohne ausgebaute Messinfrastruktur und bei oft schwer messbaren Auswirkungen schadensintensiver Unwetterlagen wichtige zusätzliche Informationen nahezu in Echtzeit.“

Interessiert an den Wettermeldungen seien aber auch Einsatzkräfte des Bevölkerungsschutzes wie Feuerwehren und THW. Sie erhielten zusätzlich Hinweise auf lokale Wettergefahren und könnten damit die Einsatzplanung optimieren und zugleich eigene Kräfte besser schützen. Schließlich, so Hagedorn, hätten auch private Unternehmen schon nachgefragt. So könnten Wettermeldungen zum Beispiel Wetterfirmen helfen, eigene Wetterdienstleistungen zu verbessern. Für Versicherer könnten diese zusätzlichen Daten bei der Schadensregulierung aber auch Risikokartierung sinnvoll sein. Aber auch am Wetter interessierte Bürgerinnen und Bürger seien als Nutzer willkommen.

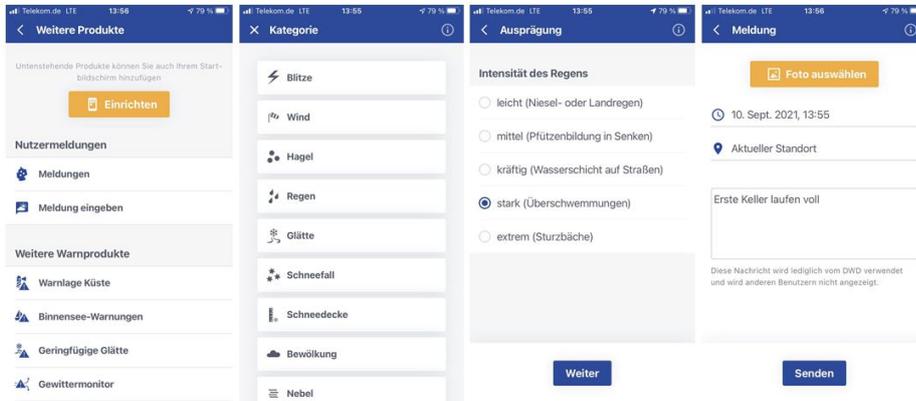
DWD profitiert von Open Data und Citizen Science

Nachdem die Bundesbehörde DWD bereits 2017 ihre Wetter- und Klimainformationen weitgehend entgeltfrei zur Verfügung gestellt hatte, ist die Freigabe der durch Crowdsourcing gewonnenen privaten Wettermeldungen der WarnWetter-App eine weitere Maßnahme im Rahmen der Open-Data-Strategie der Bundesregierung. Zugleich hoffe der DWD durch die Freigabe und anwenderfreundliche Bereitstellung der Wettermeldungen weitere Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, sich durch eigene Einträge und Fotos in der App am gemeinsamen Zusammentragen von Wetter-Wissen zu beteiligen. Hagedorn: „Citizen Science ist gerade für die Wetter- und Klimaforschung und unsere Wettervorhersage ein Gewinn. Wir profitieren von jeder zusätzlichen Beobachtung und freuen uns deshalb über alle Wettermeldungen.“



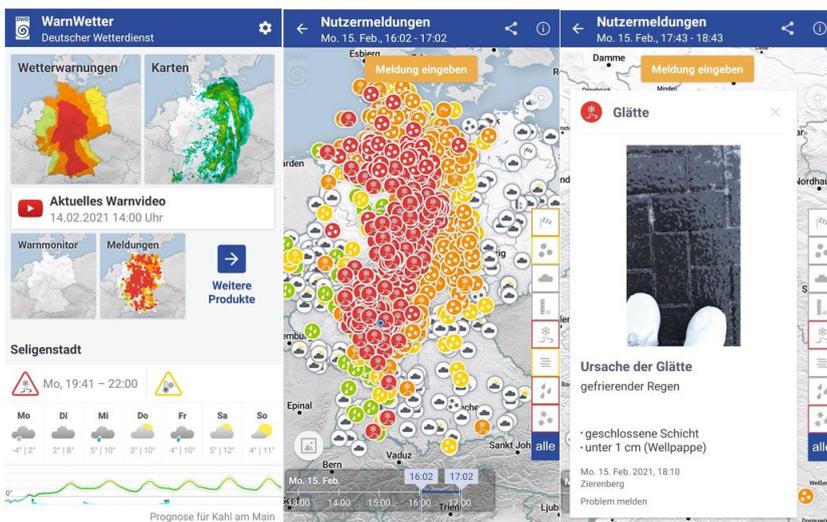


Abbildung 1 zur Pressemitteilung



Eingabemasken für Wettermeldungen in der WarnWetter-App des DWD

Abbildung 2 zur Pressemitteilung



Beispiel der Darstellung einer Unwetterlage in der WarnWetter-App des DWD mit Warnseite, deutschlandweiten Wettermeldungen und einer Meldung von gefrierendem Regen mit Foto

Hinweis an die Redaktion

Diese Abbildungen bieten wir Ihnen als Anhang zu dieser Pressemitteilung auf der DWD-Homepage unter www.dwd.de/presse in einer druckbaren Auflösung an.



Ihre Ansprechpartner in der DWD-Pressestelle
Uwe Kirsche (Leiter), Telefon 0 69 / 8062 - 4500
Andreas Friedrich, Telefon 0 69 / 8062 - 4503

Deutscher Wetterdienst (DWD)
Frankfurter Straße 135, 63067 Offenbach
E-mail: pressestelle@dwd.de, Twitter: @dwd_press